

REGION AARAU

AARGAUER ZEITUNG Samstag, 14. Januar 2006

8**«Warmer Ort in der Siedlung» ist entstanden**

TELLI Das Trefflokal an der Delfterstrasse 36/37 wurde neu eröffnet und bietet Unterhaltung für Jung und Alt.

HEIKO STEGMAIER

Die Bewohnerschaft des Telliareals soll einen weiteren Ort haben, an dem sie sich treffen und austauschen kann. Das neueste Projekt von «allons-y Telli» hat mit dem Trefflokal an der Delfterstrasse einen solchen Ort geschaffen.

Es gibt Spielzeug für Kinder, ein paar Bücher, einen Bereich zum Sitzen, Lernen oder Plaudern und einen Tisch, auf dem Computer mit Internetanschluss stehen. Der Beamer für Filmvorführungen ist ebenfalls installiert und darf verwendet werden. Im neuen Trefflokal in der Telli sollte eigentlich für jeden etwas dabei sein. «Das Lokal ist in der Nähe und nahe an den Bedürfnissen», sagte Daniel de Min, Projektleiter von «allons-y Telli», an der Eröffnungsfeier. Früher wurde das Lokal von verschiedenen Gruppen betreut. So diente es unter anderem als Mädchentreff oder Geburtstagsraum.

Mit der Übernahme durch «allons-y Telli» und der Neueröffnung hat man eine dauerhafte Lösung gefunden. Wesentlich an der Umsetzung und Gestaltung mitbeteiligt war Mayra Garcia. Sie wird auch gleich die Betreuung während der Öffnungszeiten übernehmen. «Wir machen sehr viel für Frauen, diese können auch ihre Kinder mitbringen», sagte Garcia. Genügend Spielzeug für den Nachwuchs ist jedenfalls vorhanden.

EINE SINNVOLLE ERGÄNZUNG

Das neue Trefflokal ist dem Bereich Gemeinwesenarbeit von «allons-y Telli» angegliedert. Dieser wird von Hans Bischofberger geleitet und umfasst zahlreiche Engagements wie einen Migrantinnen-treff oder verschiedene Kinderprojekte. «Frau Garcia wird die Gemeinwesenarbeit neu beleben», sagte de Min. Das Trefflokal sei ein «warmer Ort in der Siedlung» und umfasse «nieder-



Kurzweiliger Zeitvertreib: Im Trefflokal gibt es für jeden Geschmack etwas, auch Tischfußball.

571

schwellige Angebote». «Eine wichtige Zielgruppe sind auch die Migrantinnen, das Trefflokal steht aber allen Bewohnern des Telliareals offen», sagte de Min. Die neu gestalteten Räumlichkeiten gliedern sich so sinnvoll in den Bereich der Gemeinwesenarbeit ein.

BEDÜRFNISSE SIND VORHANDEN

Dass es derartige Angebote braucht, liegt auf der Hand. «Die Siedlung in der Telli ist eine kleine

Stadt in der Stadt», sagte de Min. Und wie in jeder anderen Stadt auch müsse es entsprechende Angebote für die Bevölkerung geben. Die Bedürfnisse jedenfalls seien vorhanden. Man sehe dies unter anderem am sehr belebten Gemeinschaftszentrum in der Telli. Das Trefflokal hat im Januar vorerst an vier Tagen die Woche geöffnet - eine Art Testphase. Im August werden die Räumlichkeiten dem Gemeinschaftszentrum angegliedert und von diesem weiter betreut.

Wer möchte im Jahr 2007 nach Ägypten in ein Atelier?

REGION AARAU Die Stadt ermöglicht einem Kulturschaffenden einen Aufenthalt auf der Jakobsinsel in Kairo.

INSERAT

Forum 44 - die Privatschule in Ihrer Nähe

Aarau: Vord. Vorstadt 13
Zofingen: Mühlegasse 7

Bezabschlussprüfung 2006

Intensivkurse Mathematik und Französisch
Di, Mi, Do oder Sa - ab Februar 2006

Sportferien 2006

Kombikurse Mathe/Franz für 4. Bezler
Mathe- und Franzkurse für 1.-3. Oberstufe

Das 9./10. Schuljahr im Forum 44 -
verlangen Sie unsere Unterlagen!

Tel: 062 822 32 02 • Fax: 062 822 32 82
www.forum44.ch • aarau@forum44.ch

Die KSK (Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen) unterhält verschiedene Ateliers auf der ägyptischen Jakobsinsel, mitten in der Metropole Kairo. Im Turnus werden die Ateliers an die KSK-Mitgliedsstädte vergeben. Die Stadt Aarau kann von Februar bis Juli 2007 eine Einheit der Wohn- und Arbeitsräume belegen. Kulturschaffende der Stadt und der Region Aarau können sich dafür bewerben.

WOHNEN UND ARBEITEN

Ein Atelieraufenthalt bewirkt, dass man das gewohnte Umfeld zurücklässt, Stimmungen und Impulse von aussen neu und anders wahrnimmt; Zeit, Ruhe und Raum hat, um ältere oder ganz frische Ideen anzugehen und umzusetzen. All das

kann und soll sich auf die eigene - künstlerische - Entwicklung auswirken. Die Jakobsinsel befindet sich gegenüber von Alt-Kairo. Die gemieteten Gebäude umfassen einen Kuppelbau und ein Wohnhaus mit verschiedenen Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsräumen. Zusätzlich steht dem Kulturschaffenden eine Wohnung im Zentrum von Kairo zur Verfügung.

Die Arbeits- und Wohnräume werden während sechs Monaten kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Zuspreehung des Ateliers ist mit einem Beitrag an die Lebenshaltungskosten verbunden, der sich aus einem Beitrag der Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen von 3000 Franken sowie zusätzlichen 4000 Franken von der Stadt

Aarau zusammensetzt. Die übrigen Lebenskosten und die Reise sind selbst zu finanzieren.

Für die Zeit vom 1. Februar bis zum 31. Juli 2007 kann eine kulturell tätige Person aus der Stadt oder der Region Aarau ein Atelier nutzen. Der Aufenthalt ist für Einzelpersonen vorgesehen. Interessierte Kulturschaffende der Sparten visuelle Kunst, Literatur, Film und Musik (wobei es zu beachten gilt, dass die Räumlichkeiten für die Ausübung von lauter Musik akustisch nicht geeignet sind) können die Bewerbungsunterlagen im Internet entweder unter www.aarau.ch oder direkt bei der Kulturstelle der Stadt Aarau, Schlossplatz 9, Aarau (062 834 02 30) oder per E-Mail (kulturstelle@aarau.ch) beziehen. Die Anmeldefrist läuft bis 31. März. (caj)

